



# INVESTOR MAGAZIN

AUSGABE 120 | 06.05.2015 | [www.investor-magazin.de](http://www.investor-magazin.de)

[bet-at-home.com](http://bet-at-home.com)

## Willkommen im Hunderter-Club

Aldridge Minerals

## Die türkische Wundertüte



**Lake Shore Gold**  
Rekordzahlen



**BASF**  
Eurohilfe



**Highfield Resources**  
NPV-Steigerung



Kostenlos abonnieren unter [www.investor-magazin.de](http://www.investor-magazin.de)



Kai Hoffmann  
Chefredakteur

## Liebe Leser!

Fast 1.000 Punkte hat der **DAX** seit seinem Allzeithoch Mitte April verloren. Der Aktienmarkt hat merklich auf Nervosität umgestellt und reagiert vor allem auf Konjunkturmeldungen aus den Vereinigten Staaten sehr sensibel. Scheinbar haben viele Anleger Angst um die aufgelaufenen Kursgewinne und sind bereit, schnell Geld vom Tisch zu nehmen. Hört man sich allerdings auf den Fluren der derzeit in Frankfurt zuhauf laufenden Bilanzpressekonferenzen um, so sind manche Investoren weder überrascht, noch enttäuscht darüber, dass es nun einmal abwärts geht. Der Grund ist ganz simpel: kaum ein aktiver Fondsmanager war voll in den Markt investiert, als die deutschen Aktien im Oktober ihren Aufwärtstrend begannen. Nur zögerlich reduzierten Sie ihre Cashquoten. Dementsprechend hängen die Profis also mal wieder dem Markt hinterher.

### Aktive Fonds mal wieder enttäuschend

Das lässt sich auch mit Zahlen belegen. So hat **Standard & Poors** die Performance der deutschen Fondsmanager im vergangenen Jahr analysiert. Und siehe da: 74% der Aktienfonds mit dem Fokus Deutschland hingen 2014 dem Vergleichsindex hinterher. Man hätte also kostengünstig in ETFs investieren können oder mehr Zeit in die Auswahl des „richtigen“ Fondsmanagers stecken sollen. Schließlich lagen immerhin mehr als ein Fünftel der Fondsmanager besser. In anderen Märkten sieht es übrigens ähnlich schlecht und teilweise sogar noch schlechter aus: Bei europäischen Aktienfonds liegen 83% der Manager hinter ihrem Vergleichsindex, bei Emerging Market-Fonds sind es satte 90% und bei US-orientierten Produkten gar 94%. Das alles spricht einmal mehr dafür, dass Sie Ihr Portfoliomanagement selbst in die Hand nehmen sollten. Wer aktiv anlegt, kann besser liegen als die Masse der nahezu identisch investierenden Fondsmanager.

Eine gute Restwoche wünscht

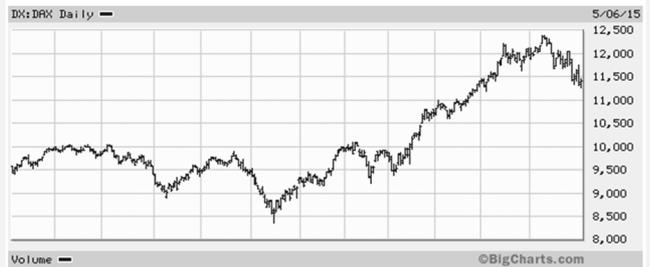
*Ihre Redaktion vom Investor Magazin*

## Highlights

- 2 Editorial
- 3-4 **Deutsche Unternehmen im Fokus:** bet-at-home.com, BASF, Advantag, Nanogate, BayWa, Hamborner Reit
- 5 **Kurz vorgestellt:** Aldridge Minerals
- 6 **Rohstoffnews:** Lake Shore Gold, Highfield Resources, Glencore
- 7 **Rohstoffpreise und Links**
- 8-9 **Empfehlungslisten**

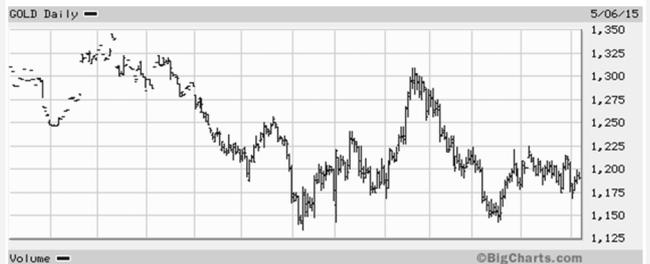
## Ausgewählte Charts

### DAX



Jahreschart

### GOLD



Jahreschart

### DAS INVESTOR MAGAZIN

können Sie unter

[www.investor-magazin.de](http://www.investor-magazin.de)

kostenlos abonnieren.

Empfehlen Sie uns weiter!

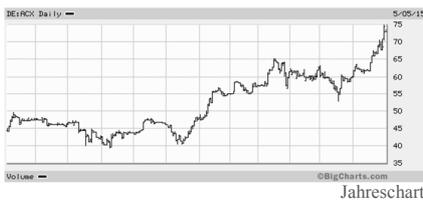
## Deutsche Aktien im Fokus

### Bet-at-home.com: Sportwetten-Aktie spurtet in den „Hunderter-Club“

2014 war das Jahr der Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien. Das spülte **bet-at-home.com** viele neue Kunden in die Datenbank und jede Menge verlorene Wetteinsätze in die Kassen. Doch das ist Vergangenheit und die große Herausforderung steht den Österreichern erst bevor. Es gilt, das Niveau des Vorjahres auch ohne Fußball-WM zu halten. Das gelang bereits 2013, als man das Level des EM-Jahres 2012 hielt. Hinzu kommt diesmal allerdings, dass aufgrund neuer Steuerregeln auf EU-Ebene zusätzliche Belastungen entstehen. Bet-at-home.com scheint damit zurechtzukommen. Für das erste Quartal präsentierten die Linzer bärenstarke Zahlen. So konnten die Brutto-Wett- und Gamingertträge trotz der Belastung durch Umsatzsteuerzahlungen in wichtigen EU-Märkten um 13,1% auf 28,4 Mio. Euro erhöht werden. Insgesamt lag das Spiel-

#### bet-at-home.com

- und Wettvolumen der rund 4,1 Mio. Kunden mit 587,5 Mio. Euro fast 19% über dem Vorjahreszeitraum. Beim EBIT erzielte der



Konzern zwischen Januar und März 9,3 Mio. Euro und damit 1,5 Mio. Euro mehr als im Q1 2014. Der Vorstand will die Aktionäre nun mit einer Dividende von 1,20 Euro je Aktie beglücken (Hauptversammlung am 12. Mai in Frankfurt/Main).

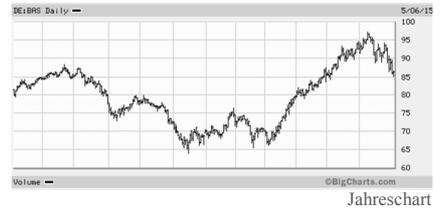
Die Aktie (72,60 Euro; DE000A0DNAY5) hat zuletzt kräftig zulegen können und schnuppert derzeit am Allzeithoch aus dem Jahr 2006 (79 Euro). Zwei Gründe dürfte es dafür geben: zum einen ist die Unsicherheit wegen der Umsatzsteuer nun raus, Bet-at-home.com plant mit 15 bis 20 Mio. Euro im Gesamtjahr. Zum anderen zieht das Papier neue Investorengruppen an. Zuletzt sollen institutionelle Anleger zugegriffen haben. Ihnen sollte das Recht sein, denn inzwischen sind seit Erstempfehlung Buchgewinne in Höhe von fast 114% aufgelaufen. **Wir rechnen damit, dass in den nächsten Monaten bei weiterhin stabilem Marktumfeld das Allzeithoch zumindest getestet wird. Wer investiert ist, sollte drinbleiben. Neuleser können noch bis 73 Euro den Einstieg suchen. Neuer Stopp: 59 Euro.** (td) ◀

### BASF: Der Euro hilft!

Ein stabiles erstes Quartal zeigte der Chemiekonzern **BASF** (86,70 Euro; DE000BASF111). Trotz einer schwächelnden Nachfrage - insbesondere im Chemiegeschäft - sowie niedrigerer Öl- und Gaspreise konnten die Ludwigshafener ihren Umsatz um 2,8% auf 20,07 Mrd.

Euro steigern. Bei den Ergebniskennzahlen wurden aber die Umfeldprobleme sichtbar. So ging der Überschuss um ein Fünftel auf 1,17 Mrd. Euro zurück. Hier konnte BASF allerdings vom schwachen Euro profitieren. Insgesamt dürfte man zufrieden sein: der **DAX**-Konzern segelt recht stabil in schwierigem Gewässern und hat den Ausblick für dieses

#### BASF



Jubiläums-Geschäftsjahr mit dem 150. Geburtstag bestätigt. Die Einnahmen sollen leicht steigen, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ohne Sondereffekte auf Vorjahresniveau liegen. Die Aktionäre beschlossen am vergangenen Donnerstag auf der Hauptversammlung eine erneut höhere Dividende von 2,80 Euro je Anteilschein.

Bei der Aktie sieht es charttechnisch derzeit kritisch aus. Fundamental kann der Konzern aber überzeugen. Der Analysten-Konsens geht für 2015 von einem Gewinn je Aktie von 5,52 aus, 2016 soll diese Kennzahl auf 6,16 Euro steigen. Aus Letzterem ergibt sich ein nicht mehr günstiges, aber auch noch nicht hohes Kurs-Gewinn-Verhältnis von 14. **Angesichts des nicht gerade überzeugenden konjunkturellen Umfelds stufen wir den Titel auf „Halten“ ab. Neuer Stopp: 83 Euro.** (td) ◀

### Advantag mit starkem Umsatzwachstum

Der zunehmende Handel mit Emissionsrechten macht sich in der Bilanz von **Advantag** positiv bemerkbar. Das Unternehmen vom Niederrhein konnte den Umsatz im vergangenen Jahr auf 234 Mio. Euro mehr als vervierfachen. Das EBIT wurde auf 315.600 Euro etwa verzehnfacht. Neben dem Emissionszertifikatehandel waren der Ausbau des Handels mit Intermediären sowie das Arbitrage-Geschäft für das Wachstum verantwortlich. Insgesamt wurden 2014 bei Advantag 40,4 Mio. CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate gehandelt. Im Jahr davor waren es nur 11,4 Mio. gewesen. In diesem Jahr will der Vorstand den Vertrieb weiter ausbauen und an der Handelsmarge arbeiten. Die sei in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres bereits gelungen.

Die Aktie (6,50 Euro; DE000A1EWVR2) bewegte sich zuletzt recht volatil in der Handelsrange von 6 bis 7 Euro. Advantag bleibt ein Wert für Spezialisten, die mit der hohen Volatilität leben können. Die Gesellschaft selbst ist solide aufgestellt (Eigenkapitalquote: 55,7%) und sollte in den nächsten Jahren von den politischen Rahmenbedingungen profitieren können. Wir liegen hier seit Einstieg leicht im Plus. **Noch nicht investierte Leser können noch bis 6,20 Euro zukaufen. Stoppmarke: 5 Euro.** (td) ◀

## Deutsche Aktien im Fokus

### Nanogate: Internationalisierung im Fokus

☒ **Nanogate** (40,66 Euro; DE000A0JKHC9) bleibt einer der heißesten deutschen Nebenwerte. Der Spezialist für Oberflächentechnologien legte überzeugende Ergebnisse für das vergangene Jahr vor und erwartet auch in diesem Jahr ein kräftiges Wachstum. 2014 stiegen die Einnahmen bereits um 29,3% auf 68,6 Mio. Euro, beim EBITDA erreichten die Saarländer 7,4 Mio. Euro (+18%). Mit beiden Kennzahlen lag Nanogate deutlich über den eigenen Zielen und konnte diese trotz hoher Investitionen in Kapazitäten und Technologie erreichen. Die Aktionäre werden wie zuletzt mit einer Dividende (0,11 Euro je Aktie) am Erfolg beteiligt. Doch die Ausschüttung hat bei Nanogate eher symbolischen Charakter. Vorstandschef **Ralf Zastrau** will das Wachstumstempo hochhalten und dieses Jahr die 80 Mio. Euro-Umsatzmarke knacken. Dieser Wert dürfte am unteren Ende der

internen Planungen liegen, die Analystengilde rechnet mit rund 85 Mio. Euro. Während das Unternehmen in den vergangenen Jahren auch durch Über-

#### ☒ Nanogate



nahmen gewachsen ist, soll nun die Internationalisierung im Vordergrund stehen, wie Zastrau im Gespräch mit dem **Investor Magazin** betonte. Im Fokus stehen dabei die Türkei und der Nahe Osten und vor allem China. Nanogate beliefert jetzt schon große deutsche Automobilproduzenten und hofft, nun auch im größten Automarkt der Welt die Umsätze kräftig ausbauen zu können. Zudem wird das Unternehmen die restlichen Anteile an der **GfO** übernehmen. Die Nanogate-Aktie hält sich nach dem steilen Aufschwung im ersten Quartal solide auf hohem Niveau. Mit einer Marktkapitalisierung von fast 140 Mio. Euro wird zudem das Interesse von größeren Investoren geweckt. Wir rechnen damit, dass Nanogate noch deutlich höheres Potenzial besitzt. **Blieben Sie auch nach Kursgewinnen von inzwischen 71% investiert. Neuleser können Kurse unter 40 Euro zum Einstieg nutzen. Stopp: 31 Euro.** (td) ◀

### BayWa: Expansion wird fortgesetzt

☒ Nach dem Umsatz- und Gewinnrückgang im vergangenen Jahr will **BayWa**-Boss **Klaus Lutz** in diesem Jahr wieder aufs Gaspedal drücken. Zwar bleibe das Geschäftsumfeld insbesondere bei Obst und Gemüse schwierig, dennoch böten sich dadurch auch Chancen. So habe man derzeit zwar mögliche Übernahmen aufgrund des laufenden Kartellverfahrens (angeblich Preisabsprachen bei Pflanzenschutzmitteln) auf Eis gelegt, doch diese Bremse sollte sich im zweiten Halbjahr lösen. Zudem will der Konzern das

internationale Geschäft weiter ausbauen. Unter anderem ist BayWa bereits in den USA ins Solar-Projektgeschäft eingestiegen. Hier sollten sich im zweiten Halbjahr deutliche Verbesserungen zeigen. Lutz hält zudem die Aussichten im Baugeschäft für positiv. Der CEO vermied es jedoch, eine konkrete Prognose für das laufende Jahr abzugeben. Etwas

forscher geben sich die Analysten: sie rechnen mit einem Ergebnis je Aktie von rund 2,50 Euro, im kommenden Jahr soll dieser Wert dann auf 2,90 Euro steigen. Damit liegt das Papier (34 Euro; DE0005194062) mit einem 12er KGV im günstigen Bereich. Wir trauen BayWa noch einen Tick mehr zu. Größter Risikofaktor bleibt das Kartellverfahren der Behörden. Wie hoch das Bußgeld ausfallen wird, dürfte in den nächsten Monaten klar werden. Wir liegen bei dem Titel seit Ersteinstieg leicht im Minus. **Langfristig orientierten Investoren raten wir weiter zum Kauf. Neuer Stopp: 29 Euro.** (td) ◀

#### ☒ BayWa



☒ **Hamborner geht seinen Weg**

☒ Steil nach oben ging es zuletzt mit der Aktie von **Hamborner Reit** (10,12 Euro; DE0006013006). Der Immobilienkonzern aus Duisburg konnte nun gute Zahlen für das erste Quartal präsentieren. So stiegen die Miet- und Pacht Erlöse um 1,7% auf 11,9 Mio. Euro. Hamborner überzeugt zudem mit weiteren soliden Kennzahlen: die Leerstandsquote der Objekte beträgt lediglich 2,5%, die Reit-Eigenkapitalquote lag per Ende März bei 57,4%. Nach dem Kauf eines Jobcenters ist der Portfoliowert aller Objekte auf 745 Mio. Euro gestiegen. Daneben wurde in ein weiteres Fachmarktzentrum bei Celle investiert (Bruttoanfangsrendite: 6,6%). Entscheidend für die Aktionäre: die Fund from Operations (FFO), die maßgeblich für die Dividende sind, legten erneut zu und lagen mit 6,6 Mio. Euro 4,3% über dem Vorjahreswert. Die gute Kursentwicklung der vergangenen Wochen läuft allerdings dem operativen Geschäft davon. So liegt der Net Asset Value (NAV) je Aktie bei 8,81 Euro und damit klar unter der aktuellen Börsennotiz. Für das Hamborner-Papier spricht allerdings das solide Management, die kerngesunde Bilanz und das gute Umfeld für Immobilienwerte und -geschäfte. **Seit Ersteinstieg vor drei Monaten liegen Sie bei dem Wert bereits mit 11% im Plus. Ziehen Sie Ihren Stopp nun auf 9 Euro nach. Halten!** Übrigens: am morgigen Donnerstag steigt in Mühlheim/Ruhr die Hauptversammlung, auf der die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,40 Euro je Aktie beschlossen werden soll. (td) ◀

## Kurz vorgestellt

# Aldridge Minerals: Die türkische Wundertüte

☒ Unsere Überschrift klingt fast spöttisch. Doch unser heutiger Wert, die kanadische **Aldridge Minerals**, muss ein kleines Wunder vollbringen, um wie geplant 2018 in Produktion gehen zu können. Der Grund ist schnell erklärt: Der Bau der Mine in der Türkei kostet aktuellen Zahlen zu Folge rund 230 Mio. US-Dollar. Die Marktbewertung der Kanadier liegt bei geringen 21 Mio. CAD, also rund 17,4 Mio. US-Dollar. Es bedarf also tatsächlich eines Wunders oder wie es in der Miningbranche auch heißt, einiges an Kreativität, um das Projekt zu realisieren. Drei Gründe sprechen für einen Erfolg: das Land, das Projekt und die bereits involvierten Aktionäre und Finanzierungspartner.

### Goldproduktion: Türkei auf Platz 1 in Europa

Die Türkei hat sich in den letzten 15 Jahren zum größten Goldproduzenten in Europa gemausert. Heute werden in dem Land zehn Goldminen betrieben (2000: null). Dies reduziert deutlich das politische Risiko. So dauert es zum Beispiel durchschnittlich in den USA alleine 7-10 Jahre um den Genehmigungsprozess zu durchlaufen. Die Türkei plant weiterhin den Beitrag der Bergbauindustrie zum BIP von aktuell rund 12 Mrd. US-Dollar auf 15 Mrd. US-Dollar im Jahr 2023 zu steigern. Das Volumen ausländischer Direktinvestitionen in den Sektor steigt seit Jahren, während der Trend insgesamt abflacht.

#### ☒ Aldridge Minerals



### Polymetallisches Projekt verteilt das Risiko

Aldridge besitzt mit dem Yenipazar-Projekt eine polymetallische Lagerstätte auf der nicht nur Gold (Umsatzbeitrag 40%) und Silber (16%) vorkommen, sondern auch Kupfer (16%), Blei (13%) und Zink (16%). Um das Projekt mit anderen vergleichen zu können, rechnet man alle Metallgehalte in einen „Goldäquivalenten Wert“ um. Hier kommt das Übertageprojekt auf sehr gute 2,42 g/t. Da nicht nur Gold oder Silber vorhanden sind, werden die Produktionskosten je Tonne ausgewiesen. Diese sollen bei 29,65 US-Dollar liegen, während der Umsatz je Tonne bei 83,24 US-Dollar liegen könnte. Diese Marge sorgt dafür, dass das Projekt auf dem Papier sehr gut aussieht. So liegt der IRR bei rund 31,2% und der Net Present Value bei stolzen 307 Mio. US-Dollar nach Steuern. Die Baukosten könnten demnach bereits nach rund 2,4 Jahren wieder reingeholt werden.

### Lizenzen wurden in Rekordzeit erteilt

Ein weiterer Grund, warum wir dem Projekt gute Chancen



Quelle: Aldridge Minerals

einräumen realisiert zu werden, ist, dass bereits die wichtigsten Genehmigungen vorliegen. Die Umweltlizenz wurde nach nur sieben Monaten erteilt. Da auf dem Projekt keine Flüsse verlaufen, kein Tourismus stattfindet oder Menschen leben und/oder umgesiedelt werden müssen, war der Prozess überschaubar kurz. Hilfreich war und ist sicher auch weiterhin, dass CEO **Han Ilhan** und sein Team das Projekt nicht aus einem schicken Büro in Vancouver oder Toronto managen, sondern vor Ort präsent sind.

### Starke Finanzierungspartner

Im September 2014 wurde bereits ein kleineres Wunder vollbracht. Aldridge sichert sich einen Teil der notwendigen Baukosten im Rahmen einer Privatplatzierung in Höhe von 10 Mio. US-Dollar. Bemerkenswert ist, dass die neuen Aktien zu einem Kurs von umgerechnet 0,49 CAD ausgegeben wurden. Damals schon entsprach dies einem Aufschlag (!) von 69% (heute: 145%) zur Börsennotiz. Gleichzeitig erhielt Aldridge einen Kredit in Höhe von 35 Mio. US-Dollar von **Orion Mine Finance**, einem New Yorker Private-Equity Fund (siehe auch **Red Eagle Mining**). Vorstandschef Ilhan zeigte sich während des **European Gold Forums** in Zürich vor wenigen Wochen mehr als zuversichtlich, die Projektfinanzierung in voller Höhe stemmen zu können. So habe er bereits sechs Angebote von internationalen Großbanken vorliegen, die Interesse haben, das Projekt zu finanzieren. Ebenso sollen Angebote von Streamingfirmen vorliegen. Auch Orion habe gesagt, notfalls das Projekt alleine zu finanzieren. Eigentlich wollte Aldridge (0,20 CAD; CA0144301029) bereits im Mai eine Entscheidung fällen, doch jüngst erhielt man ein Joint-Venture Angebot, dass man im Interesse der Aktionäre prüfe. Wir sehen derzeit ein Hauptproblem: eine mögliche Verwässerung. Die Equitykomponente steht jedoch erst Anfang 2016, bei bis dahin hoffentlich höheren Kursen, an. **Kaufen Sie auf aktuellem Niveau und bei 0,18 CAD. Stopp: 0,12 CAD.** (kh) ◀

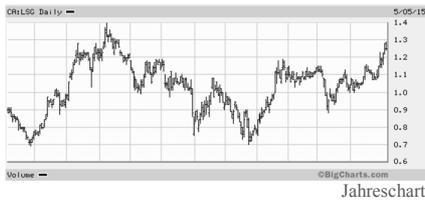


## Rohstoffwerte im Überblick

### Lake Shore mit Rekordergebnis im Q1

☒ Nach Redaktionsschluss letzten Mittwoch legte **Lake Shore Gold** seine konkreten Zahlen für das erste Quartal 2015 vor. Bereits im Vorfeld wusste das Unternehmen mit vorläufigen Zahlen zu überzeugen (siehe auch **Ausgabe 116**). Alle wichtigen Kennzahlen (Produktion, Kosten, Umsatz) konnten im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert werden. Die Produktion von 53.000 Unzen Gold lag 19% über dem Vorjahreszeitraum. Außerdem konnte mit einem erzielten Verkaufserlös von 1.219 US-Dollar je Unze Gold

☒ Lake Shore Gold



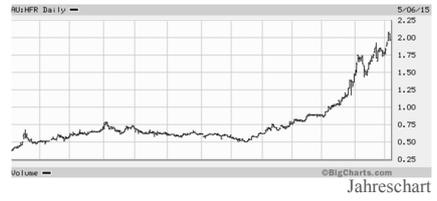
ein neuer Rekordumsatz von 79,1 Mio. US-Dollar erwirtschaftet werden – ein Plus von 29%. Auf Grund eines sehr guten Kostenprofils (All-In Sustainingkosten je Unze Gold von 750 US-Dollar) konnte ein Gewinn von 12,1 Mio. US-Dollar erzielt werden. Am Montag kündigte Lake Shore an, das aktuell laufende Bohrprogramm massiv auszuweiten. Das ursprüngliche Budget von 18 Mio. US-Dollar soll jetzt auf 31 Mio. US-Dollar aufgestockt werden. CEO **Tony Makuch** begründet die Entscheidung damit, dass ein [Bohr-] Erfolg das Wachstum fördert. In den letzten Jahren war man darum bemüht, das operative Geschäft in den Griff zu bekommen - mit Erfolg wohlgermerkt. Jetzt sei man in der Lage zu wachsen. Einerseits durch die Ausdehnung des Minenlebens und andererseits dadurch, dass man Optionen auslotet, die Produktion weiter auszubauen. So soll die 144 Gap Zone so schnell wie möglich in Richtung Produktion gebracht werden. Hierfür sollen dieses Jahr zusätzlich 7 Mio. US-Dollar aufgewendet werden. Umgerechnet entspricht dies rund 60.000 Bohrmeter. Alle gewonnenen Informationen sollen dann in eine für Anfang 2016 geplante neue Ressourcenkalkulation einfließen. Lake Shore Gold erfüllt unsere Erwartungen voll und ganz. Wir erwarten von Makuch und seinem Team keine teuren Zukäufe, sondern gesundes organisches Wachstum auf Grund exzellenter eigener Projekte. Seit unserer Kaufempfehlung Mitte März liegen wir nun 42% im Plus. Wie erwartet ist der Titel nach Durchbruch der 1,20 CAD weiter gestiegen. Es gilt nun, diese Marke zu verteidigen. **Langfristig orientierte Anleger können weiter in den Titel einsteigen. Produktionszahlen und Bohrergebnisse werden auch über den Sommer für ausreichend Newsflow sorgen. Wir ziehen den Stopp auf unseren Einstandskurs von 0,88 CAD nach.** (kh) ◀

### Highfield Resources steigert weiter den NPV

☒ Die Aktie von **Highfield Resources** kennt weiterhin kein Halten. Jüngst markierte das Papier ein neues Alltime-High bei 2,08 AUD. Wir liegen aktuell 247% im Plus. Das Management sorgt zudem dafür, dass der Aktienkurs auf Grund guter Studienergebnisse auch keine andere Wahl hat,

als in Richtung Norden zu marschieren. Jüngst legte Highfield eine erste Wirtschaftlichkeitsstudie (engl. „Scoping Study“) für die Verarbeitung der Nebenprodukte, die beim Betrieb der Muga-Mine entstehen, vor.

☒ Highfield Resources



Durch Aufwendung von zusätzlichen 124 Mio. US-Dollar (einschließlich 20% Puffer) könnte Highfield jährlich einen zusätzlichen Umsatz von rund 56 Mio. US-Dollar erzielen. Nach Steuern liegt der IRR hierfür bei sehr guten 33% und der Net Present Value - mit einem Discount von hohen 10% gerechnet - beträgt 222 Mio. US-Dollar. Die zusätzliche Anlage soll Siedesalz und K62-Pottasche produzieren. Die Wirtschaftlichkeit der Muga-Mine erfährt so eine weitere Aufwertung. Neben sehr guten unternehmensseitigen Nachrichten springen auch immer mehr Analysten auf den Zug auf. So veröffentlichte vor kurzem die kanadische Großbank **RBC Capital Markets** eine erste Studie mit einem Kursziel von 2,70 AUD. RBC hält Highfield außerdem auf Grund seines Produktionspotentials, dem Kostenprofil und dem Entwicklungsstadium des Muga-Projektes für ein attraktives Übernahmeziel und nennt konkret den **DAX-Wert K+S, Israel Chemicals und Yara International** als mögliche Aufkäufer. Als nächstes steht für die Australier die Finanzierung der Mine an. Wir rechnen mit Nachrichten diesbezüglich zum Ende des Quartals. Ziel sollte es sein, vor dem Sommer erste Debt-Partner vorweisen zu können. **Wir dachten, dass bei 1,50 AUD bereits eine Verschnaufpause anstehen könnte. Glücklicherweise lagen wir falsch. Neuleser legen sich bei 1,90 AUD auf die Lauer. Stopp: 1,35 AUD.** (kh) ◀

### Glencore mit Q1 Produktionsbericht

☒ Gestern legte der Rohstoffhändler und -produzent **Glencore** seine Produktionszahlen für das erste Quartal 2015 vor. Die Eidgenossen mussten aufgrund von niedrigen Kupfergehalten bei den Minen Alumbraera und Antamina sowie einer geplanten Wartungsabschaltung der Mine Collahuasi einen Rückgang bei der Kupferproduktion von 9% auf 350.700 Tonnen hinnehmen. Im Gegensatz dazu stieg auf Quartalssicht betrachtet die Produktion bei Kohle (+4%) und Öl (+52%). Die Nickelproduktion betrug 23.800 Tonnen und die Zinkproduktion lag bei 356.200 Tonnen. Glencore ist wie kein anderes Unternehmen antizyklisch aufgestellt. Der jüngste Preisanstieg bei Kupfer dürfte einen positiven Einfluss auf die Performance haben. Die Aktie ist daher weiterhin ein guter Hebel auf die oben genannten Rohstoffe. Wir liegen aktuell mit 10% im Plus. **Auch Neuleser können auf dem aktuellen Niveau noch einsteigen. Stoppkurs: 3 Euro.** (kh) ◀



## Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2014	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1191,05	1183,40	1%
Silber (US\$ / Feinunze)	16,45	15,69	5%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	69,67	57,56	21%
Aluminium (US\$ / Tonne)	1941,50	1858,75	4%
Blei (US\$ / Tonne)	2139,65	1856,75	15%
Kupfer (US\$ / Tonne)	6398,00	6286,25	2%
Nickel (US\$ / Tonne)	13760,00	15162,00	-9%
Platin (US\$ / Feinunze)	1142,50	1207,50	-5%
Palladium (US\$ / Feinunze)	790,00	792,00	0%
Zink (US\$ / Tonne)	2355,00	2179,00	8%
Zinn (US\$ / Tonne)	16008,50	19500,00	-18%
Mais (US\$ / Scheffel)	3,61	3,98	-9%
Baumwolle (US\$ / Pfund)	0,67	0,60	12%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	242,00	331,10	-27%
Kaffee (US\$ / Pfund)	1,34	1,67	-20%
Kakao (GBP / Tonne)	2001,00	1980,00	1%
Raps (EUR / Tonne)	358,00	355,00	1%
Orangensaft (US\$ / Pfund)	1,17	1,40	-16%
Weizen (EUR / Tonne)	171,25	200,00	-14%
Zucker (US\$ / Pfund)	0,13	0,15	-13%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	16,30	15,91	2%
Mastrind (US\$ / Pfund)	2,15	2,19	-2%
Sojabohnen (US\$ / Scheffel)	9,94	10,19	-2%

Stand: 05.05.2015; Quelle: eigene Recherche

## Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

- Im Kampf um die Braunkohle zeigt sich der RWE Chart sturmerprobt: Egal ob Umweltschützer, grüne Politiker oder Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) die Nutzung des klimaschädlichen Energieträgers eindämmen wollen - bisher gelang es dem Essener Stromversorger recht gut, die Angriffe auf eine seiner letzten Gewinn-Bastionen abzuwehren. Doch nun wächst der Druck aus den eigenen Reihen, namentlich von einem der wichtigsten Aktionäre. Mehr unter: <http://ow.ly/MAjZW>
- Vier Jahre nachdem die New York Times eine Paywall vor ihren Internetinhalten errichtet hat, erreicht sie bald eine Million Online-Abonennten. Bei der US-Zeitung denkt man schon weiter und sieht in der Apple Watch Chancen für den Journalismus der Zukunft. Mehr unter: <http://ow.ly/MAkWS>
- Der US-Elektroauto-Hersteller Tesla Motors bietet künftig auch Akkus an: Powerwall nennt das Unternehmen die Energiespeicher für die heimische Solaranlage. Das Konzept scheint vielversprechend. Und die Zahlen? Mehr unter: <http://ow.ly/MAlgp>



**„Brot und Kunst sind die wichtigsten Lebensmittel des Menschen.**

**Wir kümmern uns um beides.“**

Dietmar Schönherr (86), Gründer und Ehrenvorsitzender von 'Pan y Arte'



Die Hilfsorganisation 'Pan y Arte' e.V. unter dem Vorsitz des Bremer Altbürgermeisters Dr. Henning Scherf ist seit 1994 in Nicaragua tätig. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Kinder und Jugendliche, die durch Musizieren und Malen, Schreiben und Lesen, Tanzen und Theaterspielen in ihrer Entwicklung gefördert und gestärkt werden. Denn Kultur darf kein Luxus sein!

Sie möchten mehr über unsere Arbeit erfahren? Dann besuchen Sie uns im Internet unter [www.panyarte.de](http://www.panyarte.de)

**Pan y Arte e.V.**  
 Rothenburg 41  
 48143 Münster

Tel 0251 - 488 20 50  
 Fax 0251 - 488 20 59  
[info@panyarte.de](mailto:info@panyarte.de)

**Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?**

**Dann vertrauen Sie uns Ihre Spende an!**

Konto 36 36  
 Bank für Sozialwirtschaft  
 BLZ 370 205 00





### LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - DEUTSCHE WERTE

Nach Bekanntgabe schwacher Q1-Zahlen rauschte die Aktie von **ErlingKlinger** durch unseren Stopp. Wir verbuchten ein kleines Minus von 0,1%. **BASF** hat 2,80 Euro als Dividende ausgeschüttet (s. Seite 3). Wir haben unseren Einstiegskurs entsprechend angepasst. **DEAG** fiel durch unseren Stopp, es bleibt ein Gewinn von 67,7%. Mehr News zu **bet-at.home.com**, **BASF**, **Advantag**, **BayWa**, **Hamborner** und **Nanogate** finden Sie auf den Seiten 3 und 4.

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
bet-at-home.com	DE000A0DNAY5	29.01.2014	04.03.2015	33,90 €	72,60 €	114,2%		59,00 € Kaufen bis €73
BASF	DE000BASF111	19.11.2014	04.03.2015	68,46 €	86,70 €	26,6%		81,00 € Halten
Advantag AG	DE000A1EWVR2	14.05.2014	13.08.2014	6,40 €	6,50 €	1,6%		5,00 € Kaufen bis €6,10
Nanogate	DE000A0JKHC9	06.03.2013	25.03.2015	23,79 €	40,66 €	70,9%		31,00 € Kaufen bis €40
BayWa	DE0005194062	04.02.2015	04.03.2015	35,40 €	34,00 €	-4,0%		29,00 € Kaufen
Hamborner Reit	DE0006013006	09.02.2015	25.02.2015	9,14 €	10,12 €	10,7%		9,00 € Halten
MBB SE	DE000A0ETBQ4	06.11.2013	29.04.2015	21,50 €	22,50 €	4,7%		17,50 € Kaufen
WCM	DE000A1X3X33	10.12.2014	29.04.2015	1,42 €	2,75 €	93,7%		1,75 € Halten
SGL Carbon	DE0007235301	22.04.2015	29.04.2015	14,75 €	15,22 €	3,2%		11,90 € Nachkauf bei €13,75
Invision	DE0005859698	15.10.2014	10.12.2014	40,50 €	45,00 €	11,1%		37,50 € Kaufen
Lufthansa	DE0008232125	29.10.2014	22.04.2015	12,18 €	12,46 €	2,3%		11,40 € Kaufen bis 12,75
Orad Hi-Tec	IL0010838071	19.03.2014	15.04.2015	1,42 €	5,47 €	284,1%		4,92 € Halten/Ang. annehmen
Alno	DE0007788408	28.01.2015	15.04.2015	0,62 €	0,80 €	29,0%		0,59 € Kaufne bis €0,80
Bastei Lübbe	DE000A1X3YY0	18.09.2013	15.04.2015	7,22 €	7,94 €	10,0%		6,25 € Kaufen bis €8,15
Salzgitter	DE0006202005	10.12.2014	15.04.2015	23,85 €	33,04 €	38,5%		27,80 € Halten
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	15.04.2015	13,72 €	36,36 €	165,0%		29,00 € Halten
Wirecard	DE0007472060	08.10.2014	15.04.2015	28,83 €	37,50 €	30,1%		32,50 € Halten
Gamigo-Anleihe	DE000A1TNJY0	24.09.2014	01.04.2015	58,70%	84,00%	43,1%		- spekulativ Kaufen!
Capital Stage	DE0006095003	08.01.2013	01.04.2015	3,55 €	6,53 €	83,9%		4,50 € Halten
Bijou Brigitte	DE0005229504	25.03.2015	01.04.2015	52,10 €	55,00 €	5,6%		47,50 € Kaufen
Elmos Semiconductor	DE0005677108	05.03.2014	01.04.2015	12,75 €	18,09 €	41,9%		13,80 € Kaufen bis €17,75
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	01.04.2015	13,85 €	29,34 €	111,8%		21,00 € Kaufen bis €26,40
RIB Software	DE000A0Z2XN6	01.04.2014	01.04.2015	10,97 €	14,29 €	30,3%		10,97 € Kaufen
Adler Modemärkte	DE000A1H8MU2	03.12.2014	25.03.2015	12,45 €	11,87 €	-4,7%		10,60 € Kaufen
PSI	DE000A0Z1JH9	26.03.2014	25.03.2015	13,20 €	11,82 €	-10,5%		10,20 € Halten
Corona Equity Partner	DE0006341183	18.03.2015	-	1,07 €	1,20 €	12,1%		0,80 € Nachkauf bei €1
Klöckner & Co.	DE000KC01000	22.10.2014	11.03.2015	8,86 €	8,60 €	-2,9%		8,20 € Kaufen
VTG	DE000VTG9999	21.08.2013	11.03.2015	13,98 €	20,71 €	48,1%		18,00 € Halten
Cancom	DE0005419105	09.02.2015	04.03.2015	38,05 €	36,70 €	-3,5%		31,00 € Halten
Aurelius	DE000A0JK2A8	16.04.2014	04.03.2015	24,00 €	43,24 €	80,2%		31,50 € Kaufen bis €35,85
Cewe Stiftung	DE0005403901	18.02.2015	-	57,15 €	57,34 €	0,3%		47,50 € Nachkauf bei €55
VST Anleihe	DE000A1HPZD0	28.05.2014	04.02.2015	86,00%	75,00%	-12,8%		- spekulativ Kaufen
GK Software	DE0007571424	21.01.2015	-	33,00 €	36,64 €	11,0%		26,90 € Nachkauf bei €32
Westag & Getalit Vz.	DE0007775231	10.09.2014	-	19,00 €	19,70 €	3,7%		15,00 € Nachkauf bei €18,50
Cewe Stiftung	DE0005403901	18.02.2015	-	57,15 €	60,20 €	5,3%		47,50 € Nachkauf bei €55
VST Anleihe	DE000A1HPZD0	28.05.2014	04.02.2015	86,00%	75,00%	-12,8%		- spekulativ Kaufen
GK Software	DE0007571424	21.01.2015	-	33,00 €	37,12 €	12,5%		26,90 € Nachkauf bei €32
Westag & Getalit Vz.	DE0007775231	10.09.2014	-	19,00 €	19,70 €	3,7%		15,00 € Nachkauf bei €18,50
MVV Energie	DE000A0H52F5	05.06.2013	07.01.2015	20,80 €	23,69 €	13,9%		21,00 € Halten
Invision	DE0005859698	15.10.2014	10.12.2014	40,50 €	50,00 €	23,5%		34,50 € Kaufen
Westag & Getalit Vz.	DE0007775231	10.09.2014	-	19,00 €	19,70 €	3,7%		15,00 € Nachkauf bei €18,50



## LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - ROHSTOFFWERTE

Bei **Lake Shore Gold** haben wir unser Stopp-Limit auf unseren Einstandskurs nachgezogen. Updates zu Lake Shore, **Highfield Resources** und **Glencore** finden Sie auf Seite 6. Keiner unserer Werte wurde diese Woche ausgestoppt.

Wert	ISIN	Erst-empfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Aldrige Minerals	CA0144301029	05.05.2015	-	\$ 0,20	\$ 0,20			0,12 \$ <b>Kaufen \$0,2/0,18</b>
Corvus Gold	CA2210131058	29.04.2015	-	\$ 0,70	\$ 0,73	4,3%		0,45 \$ <b>Kaufen \$0,7/0,68</b>
Highfield Resources	AU000000HFR1	08.10.2014	05.05.2015	\$ 0,57	\$ 1,98	247,4%		1,35 \$ <b>Kaufen bis \$1,04</b>
Lake Shore Gold	CA5107281084	11.03.2015	05.05.2015	\$ 0,88	\$ 1,25	42,0%		0,88 \$ <b>Kaufen bis \$1,20</b>
Glencore	JE00B4T3BW64	18.02.2015	05.05.2015	3,85 €	4,24 €	10,1%		3 € <b>Kaufen €3,85/3,7</b>
True Gold Mining	CA89783T1021	22.10.2014	29.04.2015	\$ 0,28	\$ 0,20	-28,6%		<b>Spek.Kaufen</b>
Altona Mining	AU000000AOH9	18.02.2015	29.04.2015	\$ 0,10	\$ 0,10	0,0%		0,08 \$ <b>Spek. Kaufen</b>
Avnel Gold	GB00B09Y5410	01.04.2015	22.04.2015	-	\$ 0,25	-		0,13 \$ <b>Kaufen \$0,22/0,20</b>
Kirkland Lake Gold 7,5%	CA49740PAC01	18.03.2015	25.03.2015	90,15%	95,75%	6,2%		<b>Kaufen</b>
Red Eagle Mining	CA7565662045	10.09.2014	25.03.2015	\$ 0,26	\$ 0,33	28,6%		0,26 \$ <b>Kaufen \$0,28/0,26/0,23</b>
B2Gold	CA11777Q2099	07.01.2015	18.03.2015	\$ 2,16	\$ 1,92	-11,1%		1,55 \$ <b>Kaufen \$2,32/2,25</b>
Focus Graphite	CA34416E1060	14.05.2014	04.03.2015	\$ 0,46	\$ 0,32	-30,4%		0,30 \$ <b>Nachkaufen \$0,37</b>
Blackheath Resources	CA09238D1069	23.10.2013	25.02.2015	\$ 0,21	\$ 0,20	-4,8%		0,15 \$ <b>Halten</b>



## Disclaimer

### Interessenskonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenskonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

### Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenskonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenskonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:

- Uranerz Energy
- Focus Graphite

### Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin - Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin - Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse [www.sec.gov](http://www.sec.gov) oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung und auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenskonflikt zu unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen,

teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Landesgesetzte der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

### Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewausagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

### Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht  
Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):  
Geldanlage – Wie Sie unseriose Anbieter erkennen (pdf/113 KB):  
[http://www.bafin.de/vb\\_geldanlage.pdf](http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf)  
Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):  
[http://www.bafin.de/vb\\_wertpapiergeschaeft.pdf](http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf)

### Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einer Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12. Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

### Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

### Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

### Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

### Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

### TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Hugo-Hoffmann-Ring 24 | 65795 Hattersheim am Main  
Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329  
E-Mail: [info@investor-magazin.de](mailto:info@investor-magazin.de)

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

# DAS INVESTOR MAGAZIN

Klare Analysen

Nachvollziehbare Empfehlungen

Informationen mit Mehrwert



Deutsche Aktien +++ Rohstoffe +++ Anleihen & Zertifikate

**Kostenlos abonnieren unter:  
[www.investor-magazin.de](http://www.investor-magazin.de)**